

Neue Märkte – Neue Chancen



# Textilindustrie in Südasien

Ein Wegweiser für deutsche Unternehmen

Herausgegeben von:

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST





## Anteil Textilwirtschaft am BIP (2022)



## TEXTILINDUSTRIE IN SÜDASIEN

Die Modeindustrie ist weltweit ein boomendes Geschäft. Deutsche Haushalte gaben 2022 circa 65 Milliarden Euro für Bekleidung aus – so viel wie noch nie zuvor. Ein großer Anteil davon kommt aus Südasiens, vor allem aus Bangladesch, Indien, Pakistan und Sri Lanka. Für diese vier Volkswirtschaften ist die Textilindustrie ein wichtiges Standbein. Insbesondere Bangladesch zählt bei Konfektionsware (Ready Made Garments; RMG) seit Jahren zu den bedeutendsten Beschaffungsstandorten für die internationale Modebranche. Mit einem Anteil von 8 Prozent an den weltweiten Bekleidungsexporten lag das Land 2022 auf Rang 2 hinter China.

Die Textilindustrie in Südasiens muss sich aber spätestens seit dem tragischen Einsturz des Fabrikgebäudes Rana Plaza nahe der bangladeschischen Hauptstadt Dhaka im Jahr 2013 der internationalen Kritik stellen. Bei dem Unglück starben über 1.100 Menschen, mehr als doppelt so viele wurden verletzt. Auch das EU-Lieferkettengesetz sowie das seit 2023 gültige deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) stellen die textile Wertschöpfungskette in Südasiens auf den Prüfstand und sollen die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards in globalen Lieferketten forcieren.

Zudem haben die Textilunternehmen der Region mit einer neuen Nachfragestruktur zu kämpfen. In den vier Ländern dominiert der Baumwollanbau beziehungsweise die -verarbeitung, doch werden international immer mehr Produkte aus Chemiefasern nachgefragt. Zwar hat Indien eine breit aufgestellte Chemie- und Petrochemiebranche und verfügt über eine leistungsstarke Industriebasis für die Herstellung von Chemiefasern. Die anderen drei Länder ringen bei der Chemiefaserproduktion aber noch um den Anschluss an die veränderte Nachfrage.

Auch andere globale Entwicklungen verändern die Branche. So bietet Neukleidung aus Gebrauchstextilien frische Perspektiven. Schätzungsweise entstehen jährlich über 92 Millionen Tonnen Textilabfälle weltweit. Pakistans Großunternehmen versuchen hier gerade langsam, sich im Nachhaltigkeitstrend zu positionieren.

Noch stützen aber vor allem die traditionellen Textilindustrien die Wirtschaften der vier Länder, insbesondere die Faserproduktion, die Verarbeitung zu Vorstufenprodukten und Konfektionswaren. Indien, Bangladesch, Pakistan und Sri Lanka haben sich teilweise in diesen Segmenten spezialisiert. Diese Kompetenzen – aber auch die Umstellung auf die veränderte globale Nachfrage, der Modernisierungsdruck sowie der große Wettbewerb der Hersteller untereinander – bieten Chancen für deutsche Unternehmen wie beispielsweise Textilmaschinenhersteller.

## NEUE MÄRKTE – NEUE CHANCEN

Dies ist ein interaktives PDF.

- ➔ Mit Klick auf die Pfeile gelangen Sie auf die nächste oder vorige Seite.
- ➔ Mit Klick auf die Legende der Karte können Sie die wichtigsten Zahlen öffnen und schließen.
- ➔ Mit Klick auf die URLs gelangen Sie auf die externen Seiten.
- ➔ Mit Klick auf die Lesezeichen links in Acrobat können Sie zwischen den Kapiteln springen.

Legende

Bevölkerung in Millionen

BIP pro Kopf in US-Dollar (2022)

### Mit nachhaltiger Textilwirtschaft die Entwicklung stärken

Neue Märkte bedeuten neue Chancen. Oft liegen diese nicht vor der Haustür, sondern in Entwicklungs- und Schwellenländern. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen ausgewählte Potenzialmärkte in Südasien vor und zeigen konkrete Möglichkeiten für nachhaltiges unternehmerisches Engagement in der Textilindustrie auf. Denn diese leistet einen großen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und damit zur Entwicklung der Produktionsländer. Die Textilproduktion schafft Arbeitsplätze und generiert Einkommen für Menschen und Staat. Doch vielerorts werden die international definierten Umwelt- und Sozialstandards für die Produktion nicht eingehalten. Die Bundesregierung hat es sich zur Aufgabe gemacht, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen durchzusetzen. Die deutsche Privatwirtschaft kann durch verantwortungsvolles Engagement vor Ort entscheidend dazu beitragen, die Welt auf einen nachhaltigeren und gerechteren Entwicklungspfad zu lenken.

Weitere Infos zu allen Ländern der Region finden Sie auf [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

Die Darstellung, insbesondere der Grenzen und Ortsbezeichnungen, gibt nicht die offizielle Position der Deutschen Bundesregierung oder der Herausgeber wieder.

PAKISTAN

Islamabad

Neu-Delhi

BANGLADESCH

Dhaka

INDIEN

SRI LANKA

Colombo



## DIE REGION IM ÜBERBLICK

In Südasien sind Bangladesch, Indien, Pakistan und Sri Lanka für die internationale Modebranche wichtige Lieferanten. In ihrer Struktur sind die vier Länder allerdings sehr heterogen: Sri Lanka zählt knapp 22 Millionen Einwohner\*innen. Indien ist mit seinen mittlerweile mehr als 1.400 Millionen Menschen das bevölkerungsreichste Land der Welt. Bangladesch zählt 172 Millionen und Pakistan 238 Millionen Einwohner\*innen. Insgesamt machen die vier Länder fast ein Viertel der Weltbevölkerung aus.

Auch in Hinblick auf ihre Kulturen, politischen Systeme, Religionen sowie ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung weisen sie große Unterschiede auf. Die realen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) beliefen sich 2022 in Bangladesch, Pakistan und Indien zwischen 6 und 7,2 Prozent, Sri Lanka verzeichnete jedoch aufgrund seiner andauernden Schuldenkrise ein Minus von 8,7 Prozent. Das BIP pro Kopf lag 2022 in Sri Lanka – trotz des Krisenmodus im Inselstaat – bei knapp 3.300 US\$ und damit doppelt so hoch wie in Pakistan. Während die Einwohner Sri Lankas aktuell ihre Konsumausgaben reduzieren, wächst in den anderen drei Ländern die Kaufkraft – und mit ihr auch das Bedürfnis nach modischer Bekleidung.

Die nationalen Hersteller von Textilrohstoffen, -vorprodukten und „Ready Made Garments“ (RMG) produzieren aber mehrheitlich für den Export, wobei Indien aufgrund seines hohen Eigenbedarfs hier eine Ausnahme bildet. Traditionell besonders stark ist die Nachfrage nach südasiatischen Textilprodukten in den USA sowie auf europäischen Märkten. Deutschland war 2022 unter den Top vier Hauptabnehmerländern für Bangladesch, Indien, Pakistan und Sri Lanka. Auch die USA und das Vereinigte Königreich sind in der Rangliste der Hauptabnehmer für die Region ganz weit oben.

Die vier Länder bilden zusammen eine der wichtigsten globalen Beschaffungsregionen für die gesamte textile Wertschöpfungskette – von der Faserproduktion über die Verarbeitung zu Vorprodukten bis hin zur fertigen Konfektion. Jeder Standort hat dabei aber seine Eigenheiten.

In Bangladesch ist die Textil- und Bekleidungsindustrie das Rückgrat der Wirtschaft, dennoch wird dort kaum investiert. Auch der weltweite Trend hin zu chemischen Fasern wird nur langsam umgesetzt. Darüber hinaus ist die Branche bei Vorprodukten stark von Importen abhängig.

**1.832**  
**Millionen**

gemeinsame  
Einwohner\*innen

**4.600**  
**Milliarden US\$**

gemeinsames BIP  
2023



Indien, einer der größten Faserproduzenten der Welt, deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Textilwirtschaft ab. Doch auch dort steht die Industrie vor Herausforderungen, denn in vielen Faseraufbereitungsanlagen (Baumwollentkörnung) und verarbeitenden Betrieben wie Spinnereien, Webereien, Strick- und Wirkwarenbetrieben, Färbereien, Ausrüstungsbetrieben oder Konfektionsbetrieben wird auf technisch veralteten Maschinen produziert, was mit verschlechtertem Arbeits- und Gesundheitsschutz verbunden ist. Mit staatlicher Unterstützung soll die Branche international noch wettbewerbsfähiger werden.

Für Pakistan sind besonders die textilen Vorstufenbetriebe das Fundament der Industrie. Auch dort kämpfen die Unternehmen allerdings mit technologischem Rückstand, schlechten Arbeitsbedingungen und Umweltproblemen. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, muss stark in den Sektor investiert werden. Pakistan ist einer der größten Importeure von Gebrauchstextilien. Schon heute werden in dem Land viele recycelte Fasern hergestellt. Weil Europas Bedarf an recycelten Textilien als Konsequenz des EU Green Deals weiter steigt, bieten sich potenzielle Investitionsmöglichkeiten für den Privatsektor.

Vor der ökonomischen Liberalisierung Sri Lankas ab den späten 1970er Jahren setzte das Land auf wirtschaftliche Abschottung. Anstatt zu importieren, unterstützte die Regierung damals die heimische Produktion aller benötigten Güter. Vom Baumwollanbau bis hin zum fertigen Kleidungsstück wurde die gesamte textile Wertschöpfungskette im Inselstaat gehalten. Das führte jedoch zu Ineffizienzen, weil Skaleneffekte nicht genutzt werden konnten. Mit der Öffnung der Wirtschaft begann sich Sri Lanka auf die Produktion von RMG zu spezialisieren. Ausgangswaren wie Garne wurden zunehmend aus anderen Ländern eingeführt, weil dies kostengünstiger war. Auch heute ist der Inselstaat auf Importe angewiesen, um den Bedarf der lokalen Kleidungsproduzenten an Ausgangswaren zu decken.

Allen Ländern gemein ist die soziale Bedeutung des Textilsektors. In der indischen Webindustrie sind etwa 70 Prozent der 3,5 Millionen Beschäftigten Frauen. In den bangladeschischen Bekleidungsfabriken sind schätzungsweise 4 Millionen Menschen beschäftigt, davon 80 Prozent Frauen. Damit ist die Branche auch für die stärkere Partizipation von Frauen am Arbeitsmarkt von großer Bedeutung.

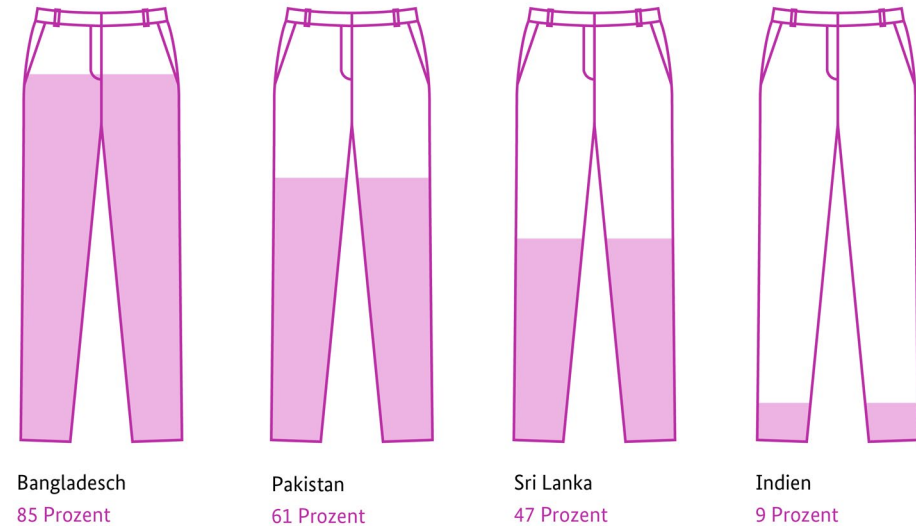
# 3,5 Millionen

Beschäftigte  
in der indischen  
Webindustrie

### Recht und Zoll

Die GTAI-Ansprechpartner\*innen aus den Bereichen Ausländisches Wirtschaftsrecht und Zoll informieren sie über relevante Aspekte, die für grenzüberschreitende Aktivitäten und die Warenaus- und -einfuhr zu beachten sind. [www.gtai.de/recht](http://www.gtai.de/recht)

### Anteil von Textilien und Bekleidung an der Gesamtausfuhr 2021



Quelle: UN Comtrade 2023



## FASERPRODUKTION

### Bangladesch will Baumwollproduktion bis 2030 verfünffachen

Trotz der herausragenden Stellung Bangladeschs als RMG-Exporteur werden die Rohstoffe für die Produktion fast vollständig im Ausland bezogen. Im Jahr 2021 importierte das Land Textilfasern im Wert von fast 14 Milliarden US-Dollar (US\$). Bangladeschs Textilunternehmen haben sich vor allem auf Oberbekleidung aus Baumwolle spezialisiert. Es stammen jedoch nicht einmal 2 Prozent der jährlich verbrauchten Fasern von lokalen Plantagen. Im bangladeschischen Finanzjahr 2022/2023 (1. Juli bis 30. Juni) wurden 1,5 Millionen Tonnen Baumwolle eingeführt. Das wichtigste Bezugsland war Indien mit einem Anteil von 35 Prozent.

Um langfristig weniger abhängig von Importen zu sein, will Bangladesch die Baumwollproduktion bis 2030 auf 136.500 Tonnen verfünffachen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll die Anbaufläche auf 100.000 Hektar mehr als verdoppelt und der Ertrag pro Hektar von derzeit etwa 660 auf 1.400 Kilogramm gesteigert werden. Bis 2041 könnte die Baumwollproduktion 345.800 Tonnen erreichen.

Eine weitaus bedeutendere Rolle bei der bangladeschischen Faserproduktion spielt Jute. Hier lag das Land mit 1,6 Millionen Tonnen im Finanzjahr 2021/2022 nur knapp hinter Indien. Jute wird vor allem zu Verpackungsmaterialien weiterverarbeitet. Bangladesch exportiert jedes Jahr Rohjute und Juteartikel im Wert von rund 1 Milliarde US\$.

Bei Chemiefasern ist Bangladeschs Textil- und Bekleidungsindustrie nahezu vollständig auf Lieferungen aus dem Ausland angewiesen. Der Bedarf wird in den nächsten Jahren stark wachsen, denn die Branche will bis 2030 nicht nur die Bekleidungsexporte auf 100 Milliarden US\$ steigern, sondern auch den Anteil von Bekleidung aus Chemiefasern und Mischgeweben von zurzeit 24 auf 40 Prozent heben.

### Indien ist ein wichtiges Glied in der globalen Lieferkette der Textilwirtschaft

Bei den Pflanzenfasern dominiert in Indien Baumwolle. Im indischen Finanzjahr 2022/2023 (1. April bis 31. März) befanden sich mit rund 13 Millionen Hektar etwa ein Drittel der weltweiten Baumwollanbaufläche in Indien. In dem Zeitraum wurden insgesamt 5,8 Millionen Tonnen des Rohstoffs geerntet, von denen 10 Prozent in den Export gingen. Auch Bio-Baumwolle wird in Indien angebaut, 2020/2021 waren es rund 811.000 Tonnen und damit fast eineinhalbmals so viel wie

Indien  
besitzt etwa

1/3

aller Baumwoll-  
anbauflächen  
weltweit



in der Vorperiode. Da die Baumwollernte noch kaum maschinell stattfindet, liegt Indien beim Ertrag je Hektar mit 447 Kilogramm im Finanzjahr 2022/2023 hinter anderen wichtigen Anbauländern.

Jute ist bei einer Anbaufläche von 673.000 Hektar die bedeutendste Naturfaser neben Baumwolle. Mit einer Produktion von 1,8 Millionen Tonnen lag Indien 2021/2022 weltweit an der Spitze. Auch hier gehen etwa 10 Prozent in den Export.

Insbesondere deutsche Maschinenexporteure können ihr Engagement noch ausweiten: 2022 kaufte der Subkontinent Landmaschinen (ohne Traktoren) im Wert von knapp 8 Millionen US\$ – damit lag der Anteil der deutschen Landwirtschaftsmaschinen am indischen Import in dieser Warengruppe bei nur etwa 2 Prozent. Chinas Anteil lag hingegen bei 63 Prozent.

Zudem ist der Subkontinent für die Herstellung von tierischen Fasern ein wichtiger Standort. Bei der Produktion von Rohseide belegte das Land 2021/2022 im weltweiten Vergleich mit rund 35.000 Tonnen den zweiten Platz hinter China. Indien ist der neuntgrößte Wollproduzent weltweit. Im Jahr 2021/2022 wurden 33.100 Tonnen hergestellt. Indien exportierte 2021/2022 Wollerzeugnisse im Wert von 1,6 Milliarden US\$.

Bei Chemiefasern lag das Land 2022 mit einer Produktion von 6 Millionen Tonnen und einem Marktanteil von 8 Prozent weltweit auf dem 2. Platz hinter China. Der Anteil von Polyester an allen Chemiefasern beträgt 78 Prozent, 17 Prozent entfallen auf Viskose.

## Pakistan hegt ambitionierte Ausbaupläne

Pakistan, derzeit noch weltweit fünftgrößter Baumwollproduzent, steht vor vielfältigen Herausforderungen: Wasserknappheit, minderwertige Erzeugnisse, unzureichende staatliche Unterstützung und Naturkatastrophen. Sie haben dazu geführt, dass die Islamische Republik seit 2014 zunehmend auf Importe angewiesen ist. Das Land benötigt jährlich etwa 2,5 Millionen Tonnen Baumwolle. Die Produktion im pakistanischen Finanzjahr 2022/2023 (1. Juli bis 30. Juni) wird auf etwa 850.000 Tonnen geschätzt. Pakistan strebt an, die Produktionsmenge zu erhöhen und plant bis 2030 mit 3,4 Millionen Tonnen. Um dieses Ziel zu erreichen, müsste die Anbaufläche erweitert und der Ertrag auf 1.200 Kilogramm pro Hektar verdoppelt werden.

Auch im Falle von Pakistan können deutsche Landwirtschaftsmaschinenhersteller ihre Position verbessern. Die letzten verfügbaren Angaben von 2021 zeigen, dass China mit 35 Prozent Anteil an der Gesamteinfuhr von Landwirtschaftsmaschinen die Rangliste anführte. Mit dem Import von deutschen Landwirtschaftsmaschinen im Wert von etwas mehr als 2,7 Millionen

US\$ landete die Bundesrepublik auf Rang sieben. Der Anteil der deutschen Maschinen an den pakistanischen Einfuhren in dieser Warengruppe betrug 4 Prozent.

Die Umstellung auf synthetische Fasern kommt in der Faserproduktion der pakistanischen Textilindustrie nur langsam voran. Laut dem pakistanischen Statistikamt wurden im Zeitraum von Juli 2021 bis März 2022 Kunststofffasern im Wert von 309 Millionen US\$ exportiert, während die Baumwollausfuhren 3,4 Milliarden US\$ betragen. Im formellen Sektor gibt es nur fünf große Hersteller von synthetischen Fasern mit einer Gesamtkapazität von über 636.000 Tonnen pro Jahr. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die synthetische Faserindustrie auszubauen. Die Einhaltung dieser Pläne hängt aber von verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Faktoren ab.

## Sri Lanka importiert keine Fasern, sondern gleich Garne

In Sri Lanka gibt es keine nennenswerte Faserproduktion und somit auch kaum Unternehmen, die Fasern zu Garnen weiterverarbeiten können. Diese sind gegenüber größeren Herstellern aus dem Ausland zudem nicht wettbewerbsfähig. Um den Bedarf der lokalen Kleidungsproduzenten an Ausgangswaren zu decken, ist Sri Lanka daher auf Importe von Garnen angewiesen. Im Jahr 2022 wurden 90.900 Tonnen Garne im Wert von 550,6 Millionen US\$ eingeführt. Im Jahr zuvor lagen die Werte sogar bei 103.300 Tonnen beziehungsweise 577,8 Millionen US\$.

Für Garne gibt es in Sri Lanka etablierte Handelspartner: Während Baumwollgarne und andere natürliche Vorstufenprodukte oft aus Indien oder Pakistan stammen, werden synthetische Garne häufig aus östlich gelegenen Ländern wie China oder Taiwan bezogen.

Anteil deutscher Landwirtschaftsmaschinen an der Gesamteinfuhr Pakistans:

# 4%

## Baumwollproduktion in Tonnen

Indien	Pakistan	Bangladesch	Sri Lanka
5,8 Mio.	850.000	28.000	k. A.

Quelle: nationale Quellen 2023



## VORSTUFENBETRIEBE

### Bangladeschs Vorstufenbetriebe müssen effizienter werden

Im organisierten Sektor in Bangladesch gibt es rund 500 Spinnereien mit 13 Millionen Spindeln und einer Kapazität von 3,7 Millionen Tonnen Garn pro Jahr. In den nächsten Jahren sollen weitere 2,5 Millionen Spindeln installiert werden. Im Finanzjahr 2022/2023 produzierten die Spinnereien insgesamt 1,5 Millionen Tonnen Garn. Davon waren 80 Prozent reine Baumwollgarne und der Rest Mischgarne mit Chemiefaseranteil. Für 2023/2024 erwartet der Verband ein Plus um 13 Prozent auf 1,7 Millionen Tonnen Garn, davon 1,3 Millionen Tonnen Baumwoll- und 400.000 Tonnen Mischgarn. Zusätzlich importierte Bangladesch 2021/2022 rund 1,3 Millionen Tonnen Garn im Wert von 5,2 Milliarden US\$. Den größten Anteil hatten Baumwollgarne mit rund 772.000 Tonnen und Chemiefasern mit fast 400.000 Tonnen. Drei Viertel der Garnimporte stammen aus Indien. Die Spinnereien könnten bis zu 70 Prozent des heimischen Bedarfs an Baumwollgarnen decken. Allerdings liegen die Erzeugnisse aus Indien zum Teil preislich unter denen der lokalen Spinnereien. Bislang produzieren die Mühlen fast ausschließlich für die heimischen Textil- und Bekleidungsunternehmen.

Bei der Weiterverarbeitung der Garne zu textilen Flächen ist Bangladesch ebenfalls gut aufgestellt. Im Finanzjahr 2022/2023 lag der Output der Textilhersteller bei 4,5 Milliarden Metern und dürfte 2023/2024 um etwa 2 Prozent zulegen. Die heimische Produktion deckt rund 85 Prozent des Bedarfs bei Gewirken und 40 Prozent bei gewebten Stoffen ab. Auch hier müssen die bangladeschischen Bekleidungshersteller ihre Bedarfslücken über Importe schließen. Bei Geweben aus Baumwolle und Chemiefasern waren es 2021/2022 fast 1 Million Tonnen, bei Gewirken und Gestrickten gut 400.000 Tonnen. Die wichtigsten Bezugsländer sind China mit einem Anteil von 60 Prozent, gefolgt von Indien mit 20 Prozent und Pakistan mit 17 Prozent. Exporte finden auch hier kaum statt.

Bangladeschs Textilindustrie will sich ein größeres Stück vom Markt für Bekleidung aus Chemiefasern sichern. Daher wollen viele Spinn- und Webbetriebe künftig verstärkt Kunstfasern zu Garnen und Stoffen weiterverarbeiten, um den wachsenden Bedarf der Bekleidungshersteller zu decken.

### Indien produziert vor allem Baumwollgarne

In Indien gibt es 3.500 Spinnereibetriebe mit insgesamt 50 Millionen Spindeln. Bei der Garnproduktion dominieren Naturfasern. Im Finanzjahr 2019/2020 lag ihr Anteil bei einem

# 13 Millionen

Spindeln  
in Bangladesch





Gesamtausstoß von 7,1 Millionen Tonnen bei 80 Prozent. Davon waren 4 Millionen Tonnen Baumwollgarne und 1,7 Millionen Tonnen Garne aus anderen Naturfasern. Im selben Finanzjahr stellte Indien knapp 1,4 Millionen Tonnen Garne aus Chemiefasern her – vor allem aus Polyester. Das Segment legte damit gegenüber der Vorperiode um 16 Prozent zu. Indien exportierte 2022 rund 1,6 Millionen Tonnen Garne im Wert von 5,4 Milliarden US\$. Den größten Anteil hatten Baumwollgarne mit einem Exportvolumen von 700.000 Tonnen und einem Ausfuhrwert von 3,3 Milliarden US\$. Garne aus Chemiefasern folgten mit rund 600.000 Tonnen im Wert von 1 Milliarde US\$.

Die Branche steht vor großen Herausforderungen in den kommenden Jahren. Die starke Ausrichtung auf die Produktion von Baumwollgarnen geht zunehmend am Chemiefasertrend vorbei. Hinzu kommt, dass in vielen indischen Spinnereien veraltete Technik zum Einsatz kommt. Etwa 15 Millionen Spindeln sollen älter als 20 Jahre sein. Für die Unternehmen wächst der Druck, die Garnproduktion effizienter zu machen. In den nächsten Jahren könnten bis zu 4 Millionen neue Spindeln installiert werden. Außerdem wird zunehmend in Automatisierung investiert.

# 400.000

Webereibetriebe  
in Indien

In der indischen Webindustrie zeichnet sich ein ähnliches Bild. Auch diese ist mit 3,5 Millionen Beschäftigten, davon 70 Prozent Frauen, ein wichtiger Vorstufenbetrieb in der Wertschöpfungskette des Textilsektors. Laut Branchenschätzungen gibt es in Indien 400.000 Webereibetriebe, in denen sich 2,5 Millionen Webmaschinen und 2,3 Millionen Handwebstühle im Einsatz befinden. Das Produktionsvolumen von gewebten Stoffen im Finanzjahr 2019/2020 lag bei 76,3 Milliarden Quadratmetern. Etwa 97 Prozent davon werden von kleinen und Kleinstbetrieben im informellen Sektor gefertigt. Die Produktivität und die Qualität hinken aufgrund veralteter Technik Wettbewerbern aus Vietnam und China hinterher.

### Vorstufenbetriebe sind das Rückgrat der pakistanischen Textilindustrie

Die Spinnerei-Industrie in Pakistan ist mit 13 Millionen Spindeln ausgestattet und hat eine Kapazitätsauslastung von rund 70 Prozent. Damit erzeugt sie jährlich etwa 3,4 Millionen Tonnen Garn. Schätzungen zufolge erreichten die Ausfuhren im Finanzjahr 2021/2022 einen Wert von 800 Millionen US\$. Exportiert wurde vor allem nach China. In den letzten sechs Jahren wurde nur wenig in die Modernisierung der Garnproduktion investiert. Veraltete Technologien und Maschinen zählen zu den Hauptursachen für niedrige Produktivität und schlechte Qualität. Hinzu kommen ineffiziente Betriebsabläufe, die auf mangelndes technisches Know-how zurückzuführen sind.

Der Webindustrie fehlen die Kapazitäten, um die Garne vollständig in Gewebe umzuwandeln. Zum anderen sind die Gewinnmargen gering. Insbesondere die steigenden Garnkosten belasten die Entwicklung des Sektors. Auch die Exporte, die im Finanzjahr 2021/2022 schätzungsweise bei 1,5 Milliarden US\$ lagen, stehen vor Herausforderungen. Obwohl die Ausfuhrmengen seit einigen Jahren steigen, stagnieren die Einnahmen. Das liegt vor allem daran, dass die durchschnittlichen Stoffpreise auf den Exportmärkten seit 2014 um rund 37 Prozent auf 0,79 US\$ pro Quadratmeter gefallen sind. Durch eine optimierte Betriebsorganisation und verbesserte Arbeitsbedingungen könnten die Vorstufenunternehmen ihre Produktivität erhöhen.

durchschnittlicher  
Stoffpreis auf den  
Exportmärkten

# 0,79

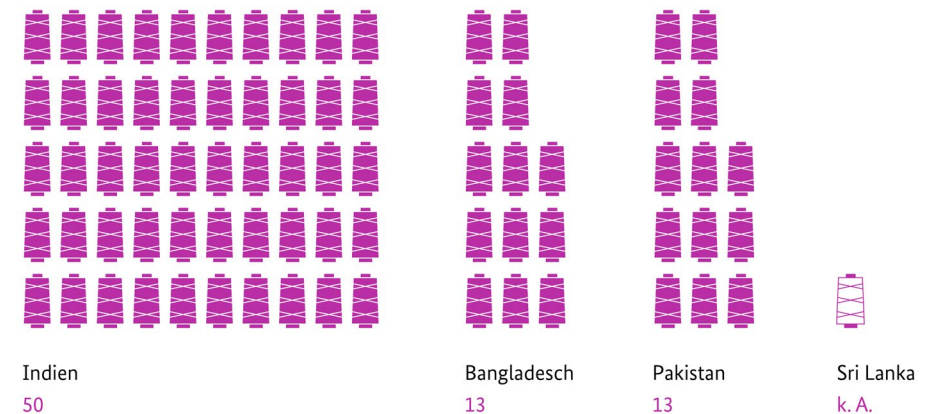
## US\$

pro Quadratmeter

### Vorstufenbetriebe sind in Sri Lanka nur begrenzt vertreten

Es werden zwar Vor- und Zwischenprodukte in Sri Lanka gefertigt, allerdings nur in geringem Umfang. Es gibt derzeit rund ein halbes Dutzend Textilhersteller für Maschenware. Hinzu kommen Firmen, die gewebte Textilien produzieren. Fast alle der Betriebe sind unter dem Dach der Fabric & Apparel Accessory Manufacturers Association vereinigt. Der Verband zählt nach eigener Auskunft 37 Mitglieder. Nicht darunter fallen Kleinstbetriebe, die größtenteils in Einzelproduktion sowie in Handarbeit fertigen. Überwiegend kommen die Produkte bei heimischen Herstellern zum Einsatz, der Rest wird exportiert.

Spindeln (in Mio. Stück)



Quelle: Nationale Statistiken 2023, Recherchen von Germany Trade & Invest 2023



## KONFEKTION

### Bekleidung ist der Motor für die bangladeschische Exportwirtschaft

Bangladesch zählt bei RMG zu den bedeutendsten Sourcingstandorten. Mit einem Anteil von 8 Prozent lag Bangladesch 2022 bei den weltweiten Bekleidungsexporten auf Rang 2 hinter China. Bis 2030 will die Branche ihre Ausfuhren auf 100 Milliarden US\$ mehr als verdoppeln. Der Anteil an den Gesamtexporten des Landes liegt bei 85 Prozent. In den rund 4.500 RMG-Fabriken sind etwa 4 Millionen Menschen beschäftigt, davon 80 Prozent Frauen.

Frauenanteil  
in den 4.500  
RMG-Fabriken  
in Bangladesch:

# 80%

Die meisten Unternehmen haben sich auf die Massenfertigung von konfektionierter Strick- und Webware aus Baumwolle spezialisiert. Die Faser hat einen Anteil von gut 70 Prozent an der gesamten Bekleidungsproduktion. Weltweit wird aber vermehrt Bekleidung aus Chemiefasern und Mischgeweben nachgefragt. Exporte aus diesen Faserarten aus Bangladesch machen nur 24 Prozent aus. Um den Export bis 2030 auf 100 Milliarden US\$ zu steigern, muss Bangladesch seinen weltweiten Marktanteil bei Kunstfaserbekleidung auf 12 Prozent verdreifachen und bei Baumwolle auf mindestens 20 Prozent ausbauen. Problematisch ist auch, dass Ende 2029 das Zollpräferenzabkommen „Generalised Scheme of Preferences“ (GSP) ausläuft, das Bekleidung aus Bangladesch bislang zollfreien Zugang zum EU-Markt garantierte.

Um auch künftig auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu sein, muss der RMG-Sektor sein Produktportfolio stärker diversifizieren sowie effizienter und nachhaltiger werden. Damit könnte auch die Nachfrage nach Textilmaschinen zusätzlichen Schub bekommen. Bangladesch importierte im Finanzjahr 2021/2022 (1. Juli bis 30. Juni) Maschinen dieser Warengruppe im Wert von 1,5 Milliarden US\$, ein Plus von 56 Prozent gegenüber der Vorperiode. Die wichtigsten Lieferländer sind China, Südkorea, Japan und Deutschland.

### Die indische Konfektion soll wettbewerbsfähiger werden

Indien zählt zwar bei Bekleidung zu den größten Produktionsländern. Der Anteil am globalen Handel ist aber mit 3 Prozent im Jahr 2022 gering. Die Regierung hat eine Reihe von Förderprogrammen aufgelegt, um die Branche wettbewerbsfähiger zu machen. Die Binnennachfrage für die 1,4 Milliarden Menschen wird zum Großteil über in Indien gefertigte Bekleidung bedient. Das Marktvolumen für das Finanzjahr 2019/2020 betrug 64,5 Milliarden US\$. Davon entfielen 40 Prozent auf Herren-, 36 Prozent auf Damen- und 22 Prozent auf Kinderbekleidung. Der indische Bekleidungsmarkt könnte bis 2024/2025 auf 85 Milliarden US\$ zulegen.



Die indischen Exporte von konfektionierter Bekleidung lagen 2022 bei über 17 Milliarden US\$. Seine gesamten Textil- und Bekleidungsexporte will Indien bis 2030 auf 100 Milliarden US\$ mehr als verdoppeln. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Wettbewerbsfähigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette gesteigert werden. Viele Konkurrenten produzieren oft günstiger und qualitativ besser. Den rund 1.700 großen und mittleren Unternehmen stehen 1,5 Millionen Klein- und Kleinstbetriebe gegenüber, die meisten davon aus dem informellen Sektor. Dort werden Verarbeitungsschritte oft manuell oder auf technisch veralteten Maschinen ausgeführt. Daher will die Regierung die fragmentierte Textilbranche stärker vertikal und horizontal integrieren.

Diese Bemühungen dürften in den kommenden Jahren für einen Investitionsschub sorgen. Davon profitiert auch die Textilmaschinenbranche. Indien ist einer der wichtigsten Zielmärkte für dieses Segment – darunter auch für viele Anbieter aus Deutschland. Im Jahr 2022 importierte der Subkontinent entsprechende Maschinen im Wert von 3,1 Milliarden US\$. Knapp die Hälfte davon stammte aus China. Deutschland belegte mit 362 Millionen US\$ den 2. Rang bei den Lieferanten.

### Die Dynamik im pakistanischen Konfektionsmarkt ist rückläufig

Die Produktion von RMG hat sich zu einem der wichtigsten Industriezweige in Pakistan entwickelt. Viele internationale Unternehmen lassen ihre Produkte in dem südasiatischen Land herstellen. Im Jahr 2022 erzielte die pakistanische Bekleidungsindustrie einen Umsatz von schätzungsweise 6 Milliarden US\$. Die Konfektionskleidungsexporte lagen 2020/2021 bei über 3 Milliarden US\$. Bei Umsatz und Exporten wird künftig mit einer abnehmenden Dynamik gerechnet. Die Branche steht vor zahlreichen Herausforderungen, darunter steigende Produktionskosten, volatile Rahmenbedingungen und zunehmender internationaler Wettbewerb.

Bei der Fertigung von Strickwaren lagen die Exporte 2020/2021 bei 3,8 Milliarden US\$. Die dynamische Bettwaren- und Handtuchindustrie bildet ein weiteres wichtiges Element von Pakistans Exporten. Die beiden Produktgruppen tragen etwa 18 beziehungsweise 6 Prozent zu den gesamten Textilausfuhren bei.

Die pakistanische Bekleidungsfertigung ist stark fragmentiert und die Produktqualität variiert stark. Dies hängt mit der komplexen Branchenstruktur und der Vielfalt der produzierenden Unternehmen zusammen. Die kleinen Unternehmen produzieren hauptsächlich für den heimischen Markt und arbeiten oft mit ausrangierten Maschinen oder billiger Ausrüstung. Größere Unternehmen investieren in moderne Technologien und Qualitätskontrollsysteme.

Konfektions-  
kleidungsexporte  
Pakistans im Jahr  
2020/2021 ca.

3

Milliarden  
US\$

### Die Bedeutung des Konfektionssektors für die Wirtschaft in Sri Lanka ist riesig

Die Herstellung von Kleidung ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Sri Lankas. Die Branche beschäftigt zwischen 300.000 und 350.000 Personen direkt. Indirekt sollen es sogar 1 Million Beschäftigte sein – eine enorme Bedeutung für ein Land mit insgesamt etwa mehr als 8 Millionen Beschäftigten. Kenner der Branche schätzen, dass es etwa 160 Bekleidungshersteller im Land gibt. Darunter befinden sich einige sehr große Hersteller. Meist handelt es sich aber um kleine und mittlere Betriebe.

Tendenziell versuchen viele Unternehmen, die technisch besten Maschinen zu nutzen. Diese werden, je nach Produktionsschritt, beispielsweise in Deutschland, Japan oder Italien eingekauft. Der Preis scheint dabei eine nachgeordnete Rolle zu spielen. Zunehmend kommen dennoch Maschinen aus China zum Einsatz. Diese sind oft deutlich günstiger als vergleichbare Produkte, etwa aus der Bundesrepublik. Zugleich attestieren einige Unternehmensvertreter den chinesischen Maschinen einen Vorsprung in der Automatisierungstechnik.

Viele Unternehmen haben sich eher auf komplexe Waren, wie etwa Unterwäsche oder Funktionstextilien, spezialisiert. Das Export Development Board gibt an, dass rund 5 Prozent der globalen Nachfrage nach Unterwäsche durch Produkte aus Sri Lanka bedient werden. Auch Strickwaren und Sportbekleidung werden in größerem Umfang hergestellt. Die Unternehmen fertigen hauptsächlich für den Export – so wird auch ein erheblicher Teil der in Deutschland verkauften traditionellen Lederhosen in Sri Lanka gefertigt. Im Jahr 2022 exportierte Sri Lanka Bekleidung im Wert von 6,1 Milliarden US\$. Die wichtigsten Absatzmärkte sind die USA, das Vereinigte Königreich, Italien, Deutschland und die Niederlande.

Weil die meisten der Unternehmen für den Export arbeiten, ist die Einhaltung von europäischen Standards und Normen in Sri Lanka eher die Regel als die Ausnahme. Die Branche gibt sich transparent. Auch verfügen die Unternehmen über die notwendigen beziehungsweise von den Kunden verlangten Zertifizierungen aus den Zielmärkten. Sorge bereitet vielen Firmen die zukünftige Entwicklung von Zollbegünstigungen vonseiten der EU. Sri Lanka profitiert seit 2017 vom GSP, dieser Status könnte 2027 auslaufen.

Bekleidungsexporte (in Milliarden US-Dollar)

	Bangladesch (2021*)	Indien (2022)	Pakistan (2021)	Sri Lanka (2022)
<b>Gesamt</b>	44,9	17,6	8,5	6,1
<b>Haupt-export-länder</b>	Deutschland, USA, Spanien, Vereinigtes Königreich	USA, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Arabische Emirate, Deutschland	USA, Vereinigtes Königreich, Deutschland, Niederlande	USA, Vereinigtes Königreich, Italien, Deutschland

Quelle: UN Comtrade 2023; \*Spiegelstatistik

etwa

**160**

Bekleidungs-hersteller in Sri Lanka



# FÖRDER- UND BERATUNGSMÖGLICHKEITEN

Deutsche Unternehmen werden beim Schritt nach Südasien durch vielfältige Angebote der *Bundesregierung* unterstützt:

### **Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE):**

Als zentrale Anlaufstelle der Wirtschaft für die Entwicklungszusammenarbeit berät die AWE Unternehmen zu Förderung, Finanzierung und Projektentwicklung.

➔ [www.wirtschaft-entwicklung.de](http://www.wirtschaft-entwicklung.de)

**Auslandshandelskammern (AHKs):** Das weltweite Netzwerk der deutschen AHKs berät, betreut und vertritt weltweit deutsche Unternehmen, die ihr Auslandsgeschäft auf- oder ausbauen wollen. Es wird anteilig durch das *Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)* gefördert.

➔ [www.ahk.de](http://www.ahk.de)

**Auslandsvertretungen:** Die Auslandsvertretungen der *Bundesregierung* stellen Informationen bereit und stehen deutschen Unternehmen bei ihren Aktivitäten im Gastland zur Seite.

➔ [www.auswaertiges-amt.de/auslandsvertretungen](http://www.auswaertiges-amt.de/auslandsvertretungen)

**Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH:** Die GIZ vermittelt den Zugang zu internationalen sowie lokalen Netzwerken. Sie bietet Fachexpertise zu innovativen Geschäftsmodellen, nachhaltigem Lieferkettenmanagement und zur Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards.

➔ [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) mbH:** Die DEG bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, fördert Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen.

➔ [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)

**develoPPP:** Mit *develoPPP* stellt das *BMZ* Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, finanzielle und fachliche Unterstützung bereit. Dabei trägt das *BMZ* bis zu 50% der Projektkosten.

➔ [www.developp.de](http://www.developp.de)

**Exportkreditgarantien:** Im Auftrag des *BMWK* vergibt die *Euler Hermes AG* staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken eines Zahlungsausfalls wirksam ab.

➔ [www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)

**Förderdatenbank Entwicklungsländer:** Informationen zu Förderprogrammen des Bundes, der Länder und der *Europäischen Union (EU)* finden Sie in der *Förderdatenbank der AWE*.

➔ [www.foerderdatenbank-entwicklungslaender.de](http://www.foerderdatenbank-entwicklungslaender.de)

**Germany Trade & Invest (GTAI):** GTAI informiert über wirtschaftliche Entwicklungen in über 120 Auslandsmärkten, ausländisches Wirtschaftsrecht sowie Einfuhrregelungen und bietet Informationen zu Projekten und Ausschreibungen internationaler Institutionen.

➔ [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**GTAI-Exportguide:** Informationen zur deutschen Außenwirtschaftsförderung finden Sie im Außenwirtschaftsportal der *Bundesregierung*. ➔ [www.gtai-exportguide.de](http://www.gtai-exportguide.de)

**ivN – Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e.V.:** Der Branchenverband bietet Mitgliedern aus Handwerk, Industrie und Handel Fachinformationen, Beratung und Fortbildungsmaßnahmen.

➔ [www.naturtextil.de](http://www.naturtextil.de)

**Investitionsgarantien:** Im Auftrag der *Bundesregierung* bearbeitet die *PricewaterhouseCoopers GmbH WPG* staatliche Investitionsgarantien. Diese sichern förderungswürdige Direktinvestitionen wirksam gegen politische Risiken ab.

➔ [www.investitions Garantien.de](http://www.investitions Garantien.de)

**KfW Entwicklungsbank:** Unternehmen können sich als Exporteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an Entwicklungsprojekten beteiligen. Über das Teilnahmeverfahren informiert die *KfW Entwicklungsbank*.

➔ [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

**Lieferkettensorgfaltspflichten:** Der *Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte* berät Unternehmen im Auftrag der *Bundesregierung* zu Umsetzungsaspekten des seit 2023 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

➔ [www.wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte](http://www.wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte)

**sequa gGmbH:** Zu den Schwerpunkten der *sequa* gehören berufliche Bildung und Capacity Building für Kammern und Verbände. Sie fördert u.a. Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften

➔ [www.sequa.de](http://www.sequa.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

**Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36  
53113 Bonn  
T +49 228 44 60-0  
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 6196 79-0

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
[www.giz.de](http://www.giz.de)

**Internationaler Verband der  
Naturtextilwirtschaft e. V.**

Chemnitzer Straße 229  
12621 Berlin  
T +49 30 556 160 75

E [info@naturtextil.com](mailto:info@naturtextil.com)  
[www.naturtextil.de](http://www.naturtextil.de)

**Germany Trade & Invest (GTAI)**

Gesellschaft für Außenwirtschaft  
und Standortmarketing mbH

Hauptsitz Berlin:  
Friedrichstraße 60  
10117 Berlin  
T +49 30 200 099 0

Standort Bonn:  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
T +49 228 24 993 0

E [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Gestaltung und Satz:**

Atelier Löwentor, Darmstadt  
[www.loewentor.de](http://www.loewentor.de)

**Datum der Veröffentlichung:**  
Juli 2024

**Bildnachweise (v.v.n.h.):**

1 iStock.com/zorazhuang  
2 iStock.com/Sanjog Mhatre  
3 iStock.com/Matveev\_Aleksandr  
4 GIZ  
5 Shutterstock.com/Salahuddin  
Ahmed Paulash

### Rechtlicher Hinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck –  
auch teilweise – nur mit vorheriger  
ausdrücklicher Genehmigung. Trotz grö-  
ßtmöglicher Sorgfalt keine Haftung  
für den Inhalt.

### Kartenmaterial:

Die kartografischen Darstellungen zie-  
len nur dem informativen Zweck  
und beinhalten keine völkerrechtliche  
Anerkennung von Grenzen und Gebie-  
ten. Die Herausgeber übernehmen  
keinerlei Gewähr für die Aktualität,

Korrektheit oder Vollständigkeit des  
bereitgestellten Kartenmaterials.  
Jegliche Haftung für Schäden, die direkt  
oder indirekt aus der Benutzung ent-  
stehen, wird ausgeschlossen.

Umgesetzt von



**Partners in  
Transformation**  
Agentur für Wirtschaft  
und Entwicklung

Im Auftrag des



**Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung**

Mit freundlicher Unterstützung von:



## NEUE MÄRKTE – NEUE CHANCEN

**Weiterführende Informationen zu den Zielmärkten und  
vertieftes Branchenwissen finden Sie unter:**

➔ [www.gtai.de/sri-lanka-textilwirtschaft](http://www.gtai.de/sri-lanka-textilwirtschaft)

➔ [www.gtai.de/indien-textilwirtschaft](http://www.gtai.de/indien-textilwirtschaft)

➔ [www.gtai.de/pakistan-textilwirtschaft](http://www.gtai.de/pakistan-textilwirtschaft)

➔ [www.gtai.de/bangladesch-textilwirtschaft](http://www.gtai.de/bangladesch-textilwirtschaft)



### Branchenreihe »Neue Märkte – Neue Chancen«

Die Branchenpublikationen bieten einen  
länderübergreifenden Überblick zu wirtschaftlich  
und entwicklungsrelevanten Branchen sowie  
Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in  
einzelnen Regionen.



### Länderreihe »Neue Märkte – Neue Chancen«

Einen Überblick zu den wirtschaftlichen Rahmen-  
bedingungen in einzelnen Ländern sowie Hinweise zu  
Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in  
zahlreichen weiteren Zukunftsmärkten und Branchen  
bietet die »Neue Märkte – Neue Chancen«-Länderreihe.

➔ **Alle Ausgaben finden Sie auf der Website der GIZ.**